Pulsnitzer Tageblatt

Fernsprecher 18. Tel.-Adr.: Tageblatt Pulsnitz
Postscheck-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger — **Wochenblatt**

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

— — — Erscheint an jedem Werktag — — —
Im Falle höherer Gewalt, Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend

Anzeigen-Grundzahlen in Rpf: Die 41 mm breite Zeile (Mosse's Zeilenmesser 14) 1 mm Höhe 10 Rpf, in der Amtshauptmannschaft Kamenz 8 Rpf; amtlich 1 mm 30 Rpf und 24 Rpf; Reklame 25 Rpf. Tabellarischer Satz 50% Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung. Bis 1/2 10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft u. des Finanzamtes zu Kamenz des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach behördlicherseits bestimmte Blatt

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortschaften des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Großröhrsdorf, Bretnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2 — Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr) — Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 152 | **Mittwoch, den 3. Juli 1929** | **81. Jahrgang**

Das Wichtigste

Reichskanzler Müller ist zu längerem Kuraufenthalt in Bad Mergentheim eingetroffen und hat im Hotel Kurhaus Wohnung genommen.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann ist Dienstag vormittag mit Begleitung im Kurhaus Buhlerhöhe in Baden-Baden zum Kuraufenthalt eingetroffen.

In London sind Mitteilungen eingegangen, wonach im persischen Aufstandsgebiet bei Schiras die Ruhe völlig wiederhergestellt ist. Verhandlungen mit den aufständischen Stämmen sind im Gange, um eine endgültige Ausschaltung aller Schwierigkeiten zu erreichen.

Aus Rangun wird gemeldet, daß dort am Dienstag morgen das australische Flugzeug „Kreuz des Südens" auf seinem Flug nach England unmittelbar nach Allahabad aufgestiegen sei. Das Aufsteigen von Kalkutta soll wegen der schlechten Wetterverhältnisse aufgegeben werden.

Oertliche und sächsische Angelegenheiten

Pulsnitz. (Aufklärungsvortrag: Jeder Familie ein Eigenheim!) Am Freitag, den 5. Juli 1929 abends 8 Uhr findet im Gasthof zum Schützenhaus in Pulsnitz ein Lichtbildervortrag der Gemeinschaft der Freunde in Wüstenrot statt, der allen, die sich ein eigenes Heim schaffen wollen, Gelegenheit bieten soll, die Organisation des Wüstenroter Hilfswerkes kennen zu lernen. Bekanntlich ist die Gemeinschaft der Freunde in Deutschland die größte und leistungsfähigste auf rein gemeinnütziger Grundlage aufgebaute Bausparvereinigung Deutschlands. Vor wenigen Tagen fand eine neue Baugeldverteilung statt, bei welcher wiederum 769 Bausparer über 11 Millionen Reichsmark zum Bau von Eigenheimen zur Verfügung gestellt wurden. Nunmehr hat die Gemeinschaft der Freunde in der kurzen Zeit ihrer Tätigkeit von annähernd 5 Jahren für 6443 Bausparer insgesamt über 97 Millionen Reichsmark bereitgestellt. — Ein Besuch des Vortrages ist jedermann zu empfehlen.

— (Bezüglich der Bereifung der Kraftfahrzeuge) gelten nach § 3 Absatz 2 der Verordnung über Kraftfahrzeugverkehr vom 16. März 1928 vom 1. Juli 1929 ab folgende Bestimmungen: Mit Luftbereifung müssen versehen sein: 1. alle Kraftfahrzeuge, deren betriebsfertiges Eigengewicht 3 Tonnen nicht übersteigt — also alle Personenkraftwagen und die sogenannten Lieferwagen und Leichtkraftwagen —, 2. dreiachsige Kraftfahrzeuge, deren betriebsfertiges Gewicht im beladenen oder unbeladenen Zustande 9 Tonen übersteigt. Alle übrigen Kraftfahrzeuge — d. h. soweit sie überhaupt unter die Kraftfahrzeugverordnung fallen —, also zweiachsige Kraftfahrzeuge mit einem betriebsfertigen Eigengewichte von mehr als 3 Tonnen bis zu einem betriebsfertigen Gewicht im beladenen oder unbeladenen Zustande von 9 Tonnen müssen wenigstens mit hochelastischen Gummireifen versehen sein, können natürlich aber auch Luftbereifung haben. Ausgeschlossen ist jedoch gewöhnliche Vollgummibereifung oder gar Eisenbereifung.

— (Sozialversicherung.) Der „Industrieschutz", Dresden, offizielles Organ des Deutschen Industrieschutzverbandes, teilt mit: Vielfach herrscht Unklarheit darüber, wie weit die im Geschäft des Ehemannes mitarbeitende Ehefrau versicherungspflichtig ist. Für die Invalidenversicherung und die Krankenkasse ist die Versicherungspflicht durch § 159 RVO. ausgeschlossen, für die Angestelltenversicherung durch § 8 des Angestelltenversicherungsgesetzes. Damit entfällt zugleich die Versicherungspflicht in der Arbeitslosenversicherung. Lediglich in der Unfallversicherung kann die Versicherungspflicht durch die Satzung der Berufsgenossenschaft auch auf die im Betriebe des Ehemannes tätige Ehefrau ausgedehnt werden.

— (Vogelschutz im Sommer.) Zu einem wirksamen Vogelschutz gehört nicht nur die Erhaltung des alten Heckenwerkes, sondern auch das Anpflanzen neuer Hecken. Auch das übermäßige Beschneiden der Hecken vermeide man, denn sonst werden viele Nester freigelegt und verlassen. Die Jugend muß immer wieder belehrt und aufgeklärt werden, damit sie Achtung vor der Natur bekommt. Man erlebt es leider immer noch, daß das ängstliche Flattern der Altvögel junge Neugierige beiderlei Geschlechts erst darauf aufmerksam macht, daß eine Brutstätte in der Nähe ist, und dann wird gesucht und gesucht, bis das Nestchen entdeckt ist. Oft wird eins der Eier herausgenommen sodaß die Altvögel dann die Brutstätte meiden, oder aber es sind schon Junge da, dann werden sie gefährdet, da sie nicht lange ohne Nahrung bleiben können, die Alten sich aber mit dem Futter nicht heranwagen. Wo Vögel durch ängstliches Gebärden die Nähe einer Niststätte verraten, suche man sich weiter ab einen Lagerplatz, damit das Brut- und Futtergeschäft keine Unterbrechung erleidet. Herumstreichenden, wildernden Katzen (nur um diese handelt es sich hier) ist nachzuspüren; sie sind eine ungeheure Gefahr für die Jungvögel. Schließlich seien die Vogelpfleger darauf aufmerksam gemacht, daß man die Bauer nicht in die pralle

Das sächsische Kabinett gebildet

Der Beamte muß überparteilich sein — London hat die größten Aussichten

Berlin, 3. Juli. Nach einer Meldung aus Dresden hat am Dienstag abend der sächsische Ministerpräsident, der Volksparteiler Dr. Bünger, sein Kabinett gebildet, das er dem Landtag am Donnerstag vorstellen wird. Dr. Bünger hat sich in der Hauptsache für ein Kabinett von Fachleuten entschieden. Er selbst übernimmt außer der Ministerpräsidentschaft das Volksbildungsministerium. Aus der alten Regierung werden in das Kabinett mit übernommen der deutschnationale Wirtschaftsminister Dr. Krug von Nidda und der wirtschaftsparteiliche Finanzminister Weber. Neu treten ein: Als Justizminister der Oberlandesgerichtspräsident Dr. Mannsfeld, der keiner Partei angehört, ferner als Innenminister der Bautzner Kreishauptmann Dr. Richter, der ebenfalls ohne Parteibindung ist und als einer der befähigsten Verwaltungsfachleute Sachsens gilt. Das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium bleiben bis auf weiteres unbesetzt.

Der Beamte muß überparteilich sein.

Entschließung des Deutschen Beamtenbundes.

Berlin. Der Gesamtvorstand des Deutschen Beamtenbundes beschäftigte sich mit dem Thema „Die Zukunft des Berufsbeamtentums", über das Direktor Lenz referierte. Folgende Entschließung wurde einstimmig angenommen:

Der Gesamtvorstand des Deutschen Beamtenbundes hält mit Rücksicht auf die immer stärker werdenden Bestrebungen, den Kreis der von Beamten wahrzunehmenden Aufgaben mehr und mehr einzuengen, eine kraftvolle, planmäßige Abwehrtätigkeit für geboten. Er beauftragt deshalb den geschäftsführenden Vorstand, alle Maßnahmen zu treffen, die geeignet sind, den drohenden Gefahren nachdrücklich zu begegnen. Es sei erneut eine umfassende Aufklärungsarbeit einzuleiten über die Notwendigkeit einer überparteilichen und den Interesseneinflüssen entzogenen Ausübung öffentlicher Dienste, wie sie nur durch eine für diese Dienste besonders vorgebildete und erzogene Beamtenschaft, die sich mit dem Volke und dem Volksstaate aufs engste verbunden fühlt, gesichert ist.

London hat die größten Aussichten.

Wahrscheinlich Außenministerkonferenz im englischen Auswärtigen Amt.

Berlin. Die diplomatischen Verhandlungen über den Ort und Termin der kommenden großen politischen Konferenz sind noch nicht abgeschlossen. In Berlin rechnet man noch immer damit, daß die Konferenz in London stattfinden wird, obwohl in der Unterredung, die der deutsche Botschafter in Paris, v. Hoesch, mit dem französischen Außenminister Briand gehabt hat, die deutsche Regierung offenbar hat erklären lassen, daß sie sich den Wünschen der Mehrheit in der Frage des Termins und Ortes der Konferenz anpassen werde.

In Paris tauchen inzwischen merkwürdige Pläne auf. Die französische Regierung tritt für den Gedanken ein, daß zunächst eine Konferenz von Sachverständigen stattfinden soll, die aber von den Regierungen beauftragt sein und bestimmte Instruktionen der Regierungen haben sollen. Diese Konferenz soll den Young-Plan in eine Vereinbarung zwischen den Regierungen überführen und die ziemlich großen juristischen Unzulänglichkeiten des Young-Planes ausgleichen. Dann erst soll eine Konferenz der Außenminister über den Young-Plan und über einige Reparationsfragen stattfinden. Es hat den Anschein, als ob man in Paris die politischen Fragen, also vor allen Dingen die Räumung, erst in einer noch späteren Konferenz gern erörtern möchte. Gegen diesen Plan hat man von deutscher Seite Einspruch erhoben.

„Fortsetzung der Räumung des Rheinlandes."

Verlesung der englischen Thronrede vor dem Parlament.

London. Am Montag fand die offizielle Eröffnung des neuen englischen Parlaments statt. Die Thronrede wurde von dem Lordkanzler Sankey verlesen. Betreffs der auswärtigen Angelegenheiten wurde in den Hauptpunkten ausgeführt, daß die Regelung des Reparationsproblems den Besetzungsmächten die Fortsetzung der Räumung des Rheinlandes ermöglichen werde.

Gegenwärtig werde als Vorbereitung zu der Konferenz der Vertreter aller in Frage kommenden Mächte der einstimmige Bericht geprüft, der von den unabhängigen Sachverständigen für die vollständige und endgültige Regelung des Reparationsproblems aufgesetzt wurde. Mit den anderen Ländern halten die freundschaftlichen Beziehungen an, und bezüglich der Flottenabrüstung seien mit dem amerikanischen Gesandten Besprechungen eröffnet worden.

Werden die Franzosen allein die dritte Zone besetzt halten?

Paris, 2. Juli. In Pariser diplomatischen Kreisen rechnet man mit der Räumung der Coblenzer Zone zu dem im Versailler Friedensvertrag vorgesehenen Zeitpunkt. Ueber die Räumung der dritten Zone gehen die Anschauungen dagegen stark auseinander. Sollte die internationale politische Tagung zu keiner allgemeinen Lösung der Räumungsfrage führen, so ist man der Auffassung, daß die Engländer allein abziehen werden. Ob die Belgier dann ihre Truppen in die dritte Zone verlegen werden, erscheint mehr als fraglich. Werden die Franzosen aber allein in der dritten Zone bleiben? Hier trennen sich die Auffassungen. In französischen militärischen Kreisen ist naturgemäß starke Stimmung vorhanden, allein die Besetzung der dritten Zone fortzusetzen, während man in politisch-linksgerichteten Kreisen und auch in den Mittelparteien diese Lösung ablehnt.

Tariferhöhung bei der Reichsbahn unvermeidbar.

Wenn auch Verkehrsverteuerung alle Volksschichten trifft.

Köln. In Köln tagte der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft. Bei einem Empfang im Rathaus antwortete der Präsident der Gesellschaft, Dr. von Siemens, auf die Begrüßungsansprache des Oberbürgermeisters Adenauer mit einer Rede über die Geschäftslage der Reichsbahn, in welcher er die Schwierigkeiten hervorhob, die dem Verwaltungsrat dadurch erwüchsen, daß er die unbedingt notwendigen Gelder für Instandhaltung und Neuanlagen beschaffen müsse, ohne für entsprechende Tariferhöhungen freie Hand zu haben.

Herr v. Siemens sagte u. a.: „Aus diesen Ueberlegungen heraus sah sich der Verwaltungsrat gezwungen, für die neuen der Gesellschaft auferlegten Mehraufgaben auch mehr Einnahmen zu suchen, da sonst keine Kunst ein Gleichgewicht in der Bilanz der Reichsbahn zustande bringen wird, für die er aber nach dem Gesetz vor aller Welt und im Interesse der Zukunft des ihm anvertrauten Gutes die Verantwortung zu tragen hat. Der Verwaltungsrat ist sich vollkommen klar darüber, was eine weitere Verteuerung des Verkehrs für alle Schichten der Bevölkerung bedeutet, aber er hat auch keine Hoffnung, daß auf andere Weise Hilfe kommt."

Ferner fand in Köln eine Sitzung des Verwaltungsrats der Reichsbahn statt, in der man sich mit Tariferhöhungen beschäftigte. Es ist noch nicht zu übersehen, ob die Reichsbahn ihren Antrag auf Tariferhöhung, der vor 14 Tagen vom Reichsverkehrsministerium abgelehnt worden ist, aufrecht erhält und wieder den Weg über das Reichsgericht zur Durchsetzung der Tariferhöhung geht.

General Feng reist nach Amerika.

Nach einer Abfindung von mehreren Millionen Dollar.

Peking. Der chinesische General Feng, populär der christliche General genannt, trifft jetzt Vorbereitungen für seine Abreise aus China. Der Gouverneur der Schansi-Provinz, Yen-Shi-Shan, wird mit ihm in Taituanfu zusammentreffen, um die Einzelheiten der Auslandsreise Fengs zu besprechen. Wie verlautet, hat die Nankinger Nationalregierung General Feng mehrere Millionen Dollar ausgezahlt, um den Friedensschluß zwischen ihm und Präsident Tschiangkaischek zu bekräftigen. An ausländischen Kreisen ist man der Ansicht, daß diese Summe den Kaufpreis für die Einwilligung Fengs in die Auslandreise, d. h. für seine mehr oder weniger erzwungene Entfernung aus China darstellt.

Ehrung eines Serajewo-Attentäters.

Wien. Wie aus Belgrad gemeldet wird, ist der letzte Ueberlebende, der an dem Attentat auf den österreichischen Thronfolger beteiligt war, der Student Vasa Zubrilowitsch, zum Doktor der Philosophie an der Belgrader Universität promoviert worden.

SLUB
Wir führen Wissen.